

ANFORDERUNGEN UND FÄHIGKEITEN ANALYSIEREN

Mit Abschluss des Schuljahres werden voraussichtlich wieder über eine Millionen Schülerinnen und Schüler eine allgemein bildende oder berufliche Schule verlassen. Mit dem Start ins Berufsleben müssen sich alle jungen Menschen verstärkt mit ihren Fähigkeiten und Talenten auseinandersetzen. Was kann ich gut, wo kann ich mich noch verbessern? Welche Fähigkeiten und Talente sind für meine Berufswahl wichtig?

M1: FÄHIGKEITEN UND TALENTE UNTERSCHIEDEN

Ein Talent ist eine „Begabung, die jemand zu ungewöhnlichen beziehungsweise überdurchschnittlichen Leistungen auf einem bestimmten Gebiet befähigt“, heißt es im Duden Wörterbuch. Ein Talent ist eine Anlage, Begabung oder ein Potenzial, das ein Mensch in sich trägt, ohne dass er es erlernt hat. Fähigkeiten hingegen kann man sich aneignen, Fertigkeiten und Wissen erwerben. In der Schule wird auch von Kompetenzen gesprochen. Für die Berufswahl ist es wichtig, zu wissen, welche Fähigkeiten und Talente man hat und ob diese zu den Anforderungen im Berufsleben passen.

M2: STÄRKEN UND SCHWÄCHEN KENNEN

	Fachliche Kompetenzen	Soziale Kompetenzen	Persönliche Kompetenzen
Beispiele	Beherrschen der deutschen Sprache in Wort und Schrift, PC- und Software-Kenntnisse, Beherrschen einer Fremdsprache, Kenntnisse in Mathematik, naturwissenschaftliche und technische Kenntnisse	Teamfähigkeit, Höflichkeit, Toleranz, Kritikfähigkeit, Konfliktfähigkeit, interkulturelle Kompetenz	Zuverlässigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Fleiß, strategisches Denken, Lern- und Leistungsbereitschaft, Überzeugungskraft, Selbstständigkeit, Kreativität, Belastbarkeit
Meine Stärken			
Meine Schwächen			

- **eigenverantwortlich und vorausschauend:** Sie müssen ihre Aufgaben selbstständig erkennen und engagiert lösen.
- **gewissenhaft und zuverlässig:** Da die Unterlagen oft sehr umfangreich sind, ist sorgfältiges Arbeiten unabdingbar.
- **unbestechlich und unabhängig:** Sie ergänzen die staatlichen Behörden in ihren Aufgaben, beraten unabhängig im Interesse ihrer Mandantschaft.
- **vertrauenswürdig und verschwiegen:** Sie haben oft einen sehr genauen Einblick in die Einkommens- und Vermögenssituation ihrer Mandantschaft, deshalb müssen sie absolut vertrauenswürdig und verschwiegen sein.
- **organisationsstark:** Sie müssen einen guten Überblick über Termine und Fristen haben und ihre Arbeit gut organisieren können, damit zum Beispiel alle Unterlagen pünktlich beim Finanzamt sind.

M4: „MAN MUSS NICHT ALLE ANFORDERUNGEN ERFÜLLEN“

„(...) Es ist zwar sinnvoll, dass der Arbeitgeber diese Anforderungen formuliert, denn sie geben Aufschluss über den Job. Doch man muss sie nicht alle erfüllen. In der Regel entspricht kein einziger Bewerber dem Ideal in der Anzeige, die eierlegende Wollmilchsau gibt es eben nicht. Man sollte daher Muss- und Kann-Anforderungen unterscheiden. (...) Eine Muss-Anforderung ist beispielsweise, wenn von einem Verkäufer von Finanzdienstleistungen kommunikative Fähigkeiten erwartet werden. Sie sind unabdingbar für seine Arbeit, während etwa ein Dokortitel, auch wenn er gewünscht wird, im Zweifelsfall nicht so wichtig ist. Das heißt: Erfüllt ein Bewerber eine Kann-Anforderung, hat er einen Pluspunkt. Wenn nicht, ist er trotzdem noch im Rennen. (...) Wenn Sie in einer Anzeige lesen: Wir erwarten verhandlungssichere Englischkenntnisse, dann sollten Sie das ernst nehmen. Die gleiche Erwartung formuliert als Kann-Anforderung würde lauten: Wünschenswert wären verhandlungssichere Englischkenntnisse. (...)“

Quelle: Jürgen Nawatzki im Interview mit Jutta Pilgram: „Überzogenen Stellenanzeigen“, www.sueddeutsche.de, 9. Juni 2014

M3: ANFORDERUNGEN IN DER STEUERBERATUNG

Steuerberaterinnen und Steuerberater sind:

- **aufgeschlossen:** Sie unterstützen Mandantinnen und Mandanten (das heißt: Kundinnen und Kunden) aus fast allen Berufen und Unternehmen bei ihren Fragen, deshalb müssen sie aufgeschlossen für die unterschiedlichsten Themen sein.
- **kommunikativ:** Sie müssen für knifflige Gesetzestexte ein gutes Sprachgefühl haben, sich präzise ausdrücken können und gut zuhören, um Zugang zu ihrer Mandantschaft zu finden.
- **empathisch:** Verständnis für die unterschiedlichsten Probleme und Bedürfnisse der Mandantschaft können Steuerberaterinnen und -berater am besten entwickeln, wenn sie empathisch sind.
- **wissbegierig:** Sie eignen sich tiefes Know-how, das ständig aktuell gehalten werden muss, weil sich das Steuerrecht immer wieder ändert.
- **zahlenaffin:** Die komplizierten Berechnungen, mit denen Steuerberaterinnen und -berater zu tun haben, gelingen am besten, wenn man Spaß am Umgang mit Zahlen hat.
- **kaufmännische und analytische Denkweise:** Sie müssen grundlegende (betriebs)wirtschaftliche Prozesse verstehen, zukunftsorientiert denken und Alternativen entwickeln können.

ARBEITSAUFTRÄGE

Grundwissen: Formulieren Sie den Unterschied zwischen den Begriffen „Fähigkeit“ und „Talent“ in **Einzelarbeit** in Form einer Tageszeitungsüberschrift oder einem Werbeslogan und präsentieren Sie die Ergebnisse im **Plenum**. (M1)

Vertiefung: Notieren Sie Ihre eigenen Stärken und gegebenenfalls auch Schwächen in den drei oben genannten Kompetenz- und Fähigkeitsbereichen (M2). Erläutern Sie **zu zweit**, welche Fähigkeiten für Ihren Traumberuf besonders wichtig sind. Sollten Sie noch keinen Berufswunsch haben, wählen Sie einen beliebigen Beruf unter <https://berufenet.arbeitsagentur.de> und arbeiten Sie im BERUFENET-Steckbrief die Anforderungen und Fähigkeiten heraus.

Transfer: Informieren Sie sich in **Gruppenarbeit** im Schülermagazin zum Berufsfeld Steuerberatung oder unter www.rock-deine-zukunft.de über die konkreten Aufgaben von Steuerberaterinnen und -beratern. Wählen Sie drei Tätigkeiten aus und ordnen Sie in Tabellenform zu, welche der in M3 aufgeführten Fähigkeiten für die drei Aufgaben besonders wichtig sind.

Diskussion: Ob Praktikum, Nebenjob, Auslandsjahr oder Berufseinstieg – die Anforderungen, die an Bewerberinnen und Bewerber gestellt werden, sind oft sehr umfangreich. Recherchieren Sie in **Haus-/Projektarbeit** eine für Sie in Ihrer jetzigen Lebenssituation interessante (Stellen-)Ausschreibung und diskutieren Sie anschließend im **Plenum**, wann es sinnvoll ist, dass Sie sich bewerben, auch wenn Sie (noch) nicht alle Anforderungen erfüllen. (M4)